



pfarreiblatt

3/2024 1. bis 31. März Pastoralraum Mittleres Wiggertal



Frohe Ostern

Gottesdienste

Freitag, 1. März

Nebikon	09.00	Weltgebetstag
Egolzwil-Wauwil	19.00	Weltgebetstag
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

Egolzwil-Wauwil	16.30	Füre met de Chliine, Pfarreiheim
Nebikon	17.00	Eucharistiefeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier

Sonntag, 3. März – 3. Fastensonntag

Altishofen	10.00	Ökumenischer Familien-gottesdienst und Sappentag
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier, Krankensonntag mit Kirchenchor

Montag, 4. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 5. März

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 6. März

Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 7. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Freitag, 8. März

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	14.30	Krankensalbung

Samstag, 9. März

Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Familiengottesdienst, Abschluss Versöhnungsweg

Sonntag, 10. März – 4. Fastensonntag

Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Altishofen	10.00	Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Egolzwil-Wauwil 10.00 Kommunionfeier und Sappentag mit Beginnersband Egolzwil-Schötz

Montag, 11. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 12. März

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 13. März

Schötz	09.00	Kommunionfeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 14. März

Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle

Freitag, 15. März

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 16. März

Altishofen	17.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier

Sonntag, 17. März – 5. Fastensonntag

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Versöhnungsfeier

Montag, 18. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 19. März

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 20. März		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier mit Krankensalbung im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 21. März		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Freitag, 22. März		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 23. März		
Ebersecken	19.00	Kommunionfeier mit Palmensegnung
Sonntag, 24. März – Palmsonntag		
Nebikon	10.00	Familiengottesdienst mit Palmensegnung
Schötz	10.00	Eucharistiefeier mit Palmensegnung, anschliessend Suppentag
Altishofen	10.00	Kommunionfeier mit Palmensegnung
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Palmensegnung, Bläser- gruppe und Sonntagsfyr
Montag, 25. März		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 26. März		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 27. März		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 28. März		
Altishofen	9.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.30	Familiengottesdienst
Freitag, 29. März – Karfreitag		
Schötz	10.00	Kreuzwegandacht
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kreuzwegandacht

Altishofen	14.30	Karfreitagsliturgie
Schötz	15.00	Karfreitagsliturgie mit Chorklang
Egolzwil-Wauwil	15.00	Karfreitagsliturgie mit Kleinformation Kirchenchor
Samstag, 30. März – Karsamstag		
Schötz	16.00	Osterfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Altishofen	20.00	Osternachtliturgie
Nebikon	21.00	Osternachtliturgie
Schötz	21.00	Osternachtliturgie mit Chorklang und Speisesegnung
Egolzwil-Wauwil	21.00	Osternachtliturgie mit Kirchenchor
Sonntag, 31. März – Ostersonntag		
Ebersecken	08.30	Festgottesdienst
Egolzwil-Wauwil	09.00	Festgottesdienst mit Speisesegnung
Nebikon	10.00	Festgottesdienst
Altishofen	10.00	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Schötz	10.30	Festgottesdienst mit Speisesegnung

Monatslied



Neu gibt es für die Gottesdienste im ganzen Pastoralraum Monatslieder passend zum kirchlichen Jahreskreis.

Wir starten in der Fastenzeit mit dem Lied «Zwischen Kreuz und Auferstehung» (Nr. 163 rise up+) und «Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt» (Nr. 561 im Kirchengesangbuch). Durch diese Monatslieder wird das gemeinsame Liedrepertoire im Pastoralraum vergrössert.

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

3.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
10.3.	<i>Traversa</i>
16.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
24.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
30.3.	<i>Paradiesgässli</i>
31.3.	<i>Paradiesgässli</i>

Wir danken für die Spenden

Epiphaniekollekte	
für Kirchenrestaurationen	120.20
Jesuiten weltweit Schweiz	1586.05
Haus für Mutter und Kind	213.15
Integrationsgruppe	
ZusammenTREFFen	440.90
Caritas-Sonntag	120.50

Egolzwil-Wauwil

3.3.	<i>Weltgebetstag</i>
10.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
17.3.	<i>Rosenaktion</i>
24.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
30.3.	<i>Christ*innen im Heiligen Land</i>
31.3.	<i>Christ*innen im Heiligen Land</i>

Wir danken für die Spenden

Friedensdorf Broc	164.60
Sternsingen	425.05
Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	119.95
Caritas Luzern	116.60
Dargebotene Hand	122.55

Nebikon

2.3.	<i>Schweiz. Epilepsie-Stiftung</i>
9.3.	<i>Traversa</i>
17.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
24.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
28.3.	<i>Christ*innen im Heiligen Land</i>
30.3.	<i>Paradiesgässli</i>
31.3.	<i>Paradiesgässli</i>

Wir danken für die Spenden

Lotti Latrous	556.40
Sternsing-Projekt	306.70
Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	39.00
GOA - Waisenhäuser in Kenia	184.65
Caritas-Sonntag	123.50

Schötz-Ohmstal

2.3.	<i>IG Missbrauchs betroffene</i>
9.3.	<i>Pfarreibeidürftige</i>
16.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
24.3.	<i>Fastenaktion Projekt Senegal</i>
30.3.	<i>Christ*innen im Heiligen Land</i>
31.3.	<i>Christ*innen im Heiligen Land</i>

Wir danken für die Spenden

Kovive	158.05
Epiphaniekollekte	
für Kirchenrestaurationen	337.35
Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	465.65
Caritas Luzern	178.20
Ökumenische Kollekte	389.10
Frauenhaus Luzern	264.55
Wallfahrtskirche Luthern Bad	442.30
Spitex Dagmersellen	559.10
Spitex Biffig AG	427.75

Jahrzeiten

Altishofen

Sonntag, 3. März, 10.00

- Hans Stöckli-Bucher
- Paula Fischer-Stöckli

Sonntag, 10. März, 10.00

- Trudy und Franz Fischer-Müller
- Anton und Josefa Rölli, Eltern und Angehörige
- Elsa und Josef Hunkeler-Pfister
- Hermine und Josef Birrer-Meyer
- Blanca und Martin Steinmann-Kunz und Sohn Martin
- Katharina und Josef Fischer-Portmann und Familie
- Anna Aregger-Amrein

Samstag, 16. März, 17.00

- Eduard Broch-Kneubühler
- Josy Glanzmann-Ern

Ebersecken

Samstag, 23. März, 19.00

- Josef Meier

Egolzwil-Wauwil

Sonntag, 3. März, 10.00

- Josef Gassmann-Hodel (1. Jzt.)
- Josef und Hilda Leu-Felder
- Josy Leu
- Paula und Alfred Wermelinger-Schaller
- Fredi Wermelinger-Albisser
- Emma Gassmann-Hodel
- Josef Kleeb
- Xaver Kleeb-Kneubühler
- Franz und Martha Räber-Arnold

Sonntag, 17. März, 10.00

- Beat Schwegler

Nebikon

Samstag, 2. März, 17.00

- Berta und Alfred Felber-Meyer
- Maria Steinmann-Lingg

Freitag, 8. März, 09.00

- Julius Häfliger-Achermann

Sonntag, 17. März, 10.00

- Werner Wigger-Eggerschwiler

Schötz

Samstag, 16. März, 18.00

- Ernst Gruber-Peter (Dreissigster)

Sonntag, 24. März, 10.00

- Thomas Hodel-Burkard (1. Jzt.)
- Thomas und Margrit Hodel-Müller
- Nina Jossi-Müller
- Lisbeth Bühler-Kaufmann
- Rosa Wicki-Lustenberger

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufe

Ella Vogel, Tochter von Lisa und Michael Vogel

Egolzwil-Wauwil

Taufen

Matteo Elia Huber, Sohn von Eva Huber und Marco Kreienbühl

Levi Peter, Sohn von Cornelia und Matthias Peter

Heimgegangen

4. Februar

Martin Schürmann-Alt, 1966

10. Februar

Sophie Dahinden-Birrer, 1939

21. Februar

Alice Roth-Steinmann, 1931

Nebikon

Heimgegangen

11. Februar

Ruedi Felber-Stalder, 1932

18. Februar

Antonia Kaufmann-Brether, 1950

20. Februar

Bruno Steiner-Meier, 1960

Schötz-Ohmstal

Taufen

Laura Malea Bättig, Tochter von Livia und Cyrill Bättig

Maja Iseli, Tochter von Nicole und Marvin Iseli

Ronja Käser, Tochter von Romana und Andreas Käser

Heimgegangen

23. Januar

Ernst Gruber-Peter, 1935

Suppentage im Pastoralraum



An folgenden Sonntagen laden wir Sie jeweils nach dem Gottesdienst zum Suppentag ein:

Altishofen: **3. März** in der MZH beim Schulhaus

Egolzwil-Wauwil: **10. März** im Pfarreiheim

Schötz: **24. März** im Pfarreiheim

Anmeldung Carfahrt zur Luzerner Landeswallfahrt



Zur diesjährigen Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln am 5. Mai organisiert die Synodalfraktion Willisau einen Car. Dazu lädt sie auch alle Interessierten aus unserem Pastoralraum ein.

Einsteigeort: Ettiswil

Abfahrt: ca. 7.00

Rückkehr: ca. 19.00

Anmeldungen bis am 20. März an:

Pfarreisekretariat Schötz, Tel. 041 980 13 25 oder
schoetz@pastoralraum-mw.ch

Weitere Infos zur Landeswallfahrt folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Ich stelle mich vor...



Gabi Müller

Tätigkeit, seit wann:
Katechetin seit Sommer 2005

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

Ich arbeite gerne mit Kindern und Erwachsenen zusammen. Im Religionsunterricht, in der Jubla, im Chender Bibel Club, bei der Erstkommunionvorbereitung, im Frauenverein und bei den Anlässen vom Farbenspiel mit Gott macht es mir grossen Spass, wenn ich spüre, wie sich die Menschen für die Botschaft von Jesus begeistern und wir zusammen etwas erleben dürfen.

Und wenn ich nicht gerade arbeite ...

bin ich gerne in den Bergen unterwegs und als Ausgleich zu meiner täglichen Arbeit bin ich gerne kreativ: ich nähe, stricke, kuche und backe gerne.

Das ist mein Wunsch für den Pastoralraum:

Ich wünsche mir, dass alle Menschen die Botschaft von Jesus leben können, nämlich einander achten, akzeptieren, einander helfen und sich gegenseitig mit unseren Fähigkeiten unterstützen. So werden wir zu einer grossen Gemeinschaft, die sich gegenseitig trägt.

Gabi Müller

Kolumne

Ostergruss



«Zwischen Kreuz und Auferstehung, zwischen Finsterwelt und Tag, zwischen Angst und heller Freiheit leben wir, leben wir» singen wir in unserem Pastoralraum als Monatslied durch den ganzen Monat März.

Angesichts genug schlechter Nachrichten weltweit oder im persönlichen Leben fühlen wir uns oft ohnmächtig und zerrissen zwischen unserer manchmal heilen Welt und der brutalen Realität des Alltags.

Dunkelheit und Licht, Hoffnungslosigkeit und Erlösung stehen Jahr für Jahr sowohl in der österlichen Busszeit als auch am Osterfest selbst im Mittelpunkt.

Auch das Motiv unserer diesjährigen Osterkerze in Egolzwil-Wauwil und Schötz, das den Baum des Lebens abbildet, möchte uns daran erinnern, dass wir alle die Stärke in uns haben, dass wir wachsen und leuchten können. Gott möchte, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

«Zwischen Kreuz und Auferstehung, zwischen Finsterwelt und Tag, zwischen Angst und heller Freiheit leben wir, leben wir.»

Wie das Lied die Betonung auf das Leben setzt, so lade ich auch Sie ein, mutig zu sein und zu leben und auch anderen Leben zu ermöglichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden von unserem Pastoralraum Mut, Selbstvertrauen und innere Stärke, Frieden und Hoffnung: einfach Leben!



*Andreas Barna,
Leitender Priester*

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mi, 08.00–11.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärrn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22
Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:
www.pastoralraum-mw.ch

Aus dem Pastoralraum

Gemeinsame Broschüre mit musikalischem Programm

In unserem Pastoralraum gestalten unsere drei Chöre regelmässig feierliche Gottesdienste mit ihrem Gesang, nämlich die Kirchenchöre Egolzwil-Wauwil und Nebikon sowie der Chorklang Schötz. Für dieses Jahr er-

stellen die drei Chöre erstmals eine gemeinsame Broschüre mit ihrem musikalischen Programm und den geplanten Projekten. Darin sind auch die offenen Chorprojekte für willkommene Gastsänger*innen aufge-

führt. Das Ziel der gemeinsamen Broschüre ist die Bekanntmachung und Wertschätzung des vielfältigen Chorgesangs über den ganzen Pastoralraum. Im Folgenden werden die drei Chöre kurz vorgestellt.

Kirchenchor Egolzwil-Wauwil



Der Kirchenchor Egolzwil-Wauwil feierte 2021 sein 40-jähriges Bestehen. Das Repertoire umfasst alles, was ein musikalisches Herz begeht. Jeweils am Donnerstagabend um 20.00 probt er für die Auftritte in den Gottesdiensten.

Seit Dezember 2022 leitet Thomas A. Friedrich den Chor. Im Moment zählt der Kirchenchor 22 Aktivmitglieder. Gastsänger*innen sind jederzeit herzlich willkommen. Sing dich fit und freu dich mit uns.

Kontaktperson: Antoinette Wicki,
079 412 83 22, kirchenchor@gmx.ch

Kirchenchor Nebikon



Der Kirchenchor Nebikon wurde zusammen mit der Pfarrei im Jahr 1968 gegründet und konnte somit im 2023 sein 55-jähriges Bestehen feiern.

Er umrahmt die Gottesdienste und Kirchenfeste mit verschiedenen Aufführungen wie Motetten und Messen.

Der Chor besteht im Moment aus 39 Aktivmitgliedern (und drei Gastsängern). Er wird seit über 25 Jahren von Sigi Kneubühler geleitet. Die Proben finden jeweils am Mittwochabend im Pfarreisaal statt.

Kontaktperson:
Lisa Estermann, 041 420 21 46,
lisa.estermann@gmx.ch

Chorklang Schötz



Unser Verein wurde im Jahre 1905 unter dem Namen Cäcilienverein Schötz-Ohmstal gegründet. Seit der GV 2023 nennt sich der Kirchen- und Projektchor «Chorklang Schötz». 2025 darf der Chor sein 120-Jahr Jubiläum feiern. Mit dem Gesang, der verschiedene Stilrichtungen zulässt, werden die Gottesdienste und Kirchenfeste musikalisch mitgestaltet. Die geselligen Anlässe werden nach der Probe, beim Schlusshöck, auf der Chorreise und beim Chlausshöck gepflegt. Seit 2020 leitet Jan-Philip Dolci unseren Chor. Die Proben finden jeweils am Donnerstagabend um 20.00 im Pfarreiheim statt.

Kontaktperson: Thomas Wanner.
079 760 41 89, t.wanner@hotmail.ch
Website: www.chorklang.ch





Die neue Heimosterkerze, gestaltet von Brigitte Staffelbach.

Bild: B. Staffelbach

Aus dem Pfarrleben

Osterkerze

Ein herzliches Dankeschön an Brigitte Staffelbach und die Helfer*innen für die Gestaltung der Osterkerze, welche ab der Osternacht in der Kirche erhältlich ist.

Gedanken zur Kerze

Das schlichte blaue Kreuz steht für unser Andenken an Jesus und unser gemeinsames Christsein.

Die drei Wellen zeigen Dreifaltigkeit, aber auch das Wasser, denn ohne Wasser kein Leben.

Palmsegnung in Ebersecken Samstag, 23. März

Kommunionfeier mit

Palmsegnung, 19.00

Nach dem Gottesdienst gibt es die Palmbürdeli durch die Jungwacht.

Palmsegnung in Altishofen Sonntag, 24. März

Palmsegnung beim

Schulhaus, 10.00

Die Palmsegnung ist ein schöner Anlass für die ganze Familie, welcher musikalisch durch die Musikgesellschaft Altishofen abgerundet wird. Nach der Segnung laufen wir zusammen zur Kirche, wo alle herzlich zum Gottesdienst eingeladen sind. Nach dem Gottesdienst gibt es die Palmbürdeli durch die Jungwacht.

Karfreitag 29. März

Karfreitagsliturgie in der Kirche Altishofen, 14.30

Osternacht, 30. März

Auferstehungsfeier, 20.00

mit anschliessendem Apéro

Zusammen starten wir die Osternacht am Osterfeuer. Es sind alle herzlich eingeladen, auch wenn der Gottesdienst anschliessend nicht besucht werden kann.

Um das Osterfeuer mitnehmen zu können, darf gerne eine Laterne mitgebracht werden.

Wer den Gottesdienst besucht, darf seine Laterne auf die Kirchenmauer stellen und anschliessend mit nach Hause nehmen.

Osterbotschaft Jungwacht

Die Fackeln der Jungwacht werden den Schlosshügel erleuchten und die Osterbotschaft zeigen. Vielen Dank der Jungwacht für dieses schöne Ritual.

Ostern, 31. März

Festgottesdienste

Ebersecken, 8.30

Altishofen, 10.00 mit Kirchenchor

Der Schmetterling bedeutet Hoffnung und das Vertrauen in Gott und uns selber.

von Johann Jaumann aufgeführt. An der Orgel begleitet Monika Huber.

Suppentag und Familien-gottesdienst

Sonntag, 3. März, 10.00

Alle sind zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Zum Gottesdienst heissen wir Pfarrerin Christine Surbeck willkommen. Anschliessend gibt es für alle eine feine Suppe in der KulTURhalle Altishofen.

Palmenbasteln

Mittwoch, 20. März, 13.30

Zusammen mit dem Forum 60+ gestalten die Sechstklässler*innen die Palmbäume für den Palmsonntag im Pfrundhaus. Danke an Sabrina Zihlmann, Marie-Louise Elmiger und Andrea Szalai für die Anleitung und die Unterstützung bei der Gestaltung der Palmen für den Palmsonntag.

Gottesdienst mit Kirchenchor

Sonntag, 10. März, 10.00

Unter der Leitung von Sigi Kneubühler wird die kurze lateinische Messe

Ebenfalls danken wir der Jungwacht für die Palmbürdeli, welche nach den Gottesdiensten in Altishofen und Ebersecken gekauft werden können.

Vereine/Gruppierungen

Chenderhüeti Rägeboge

Freitag, 1. und 15. März

9.00–11.00, Pfrundhaus

Für Kinder ab zwei Jahren bis Kindergarteneneintritt (Finken und Znuni mitnehmen).

Kosten: Fr. 7.–/Kind

Team junger Familien

Häslifäscht

Ihr seid alle herzlich willkommen zu unserem Häslifäscht in der Bünte Altishofen.

Es ist eine schöne Gelegenheit, einen Nachmittag im Wald zu verbringen, Spannendes zu erleben und ein Osterfestli zu suchen. Für ein Zvieri für Kind und Eltern ist gesorgt.

Ob Gross oder Klein, Jung oder Alt, wir sehen uns hoffentlich bald.

Datum: 20. März

Zeit: 14.00–ca. 16.00

Wo: Bünte, Altishofen

Alter: für jedes Alter geeignet – ideal für Familien

Kosten: Fr. 10.–/Kind

Anmeldung: per Whatsapp/SMS bis am 8. März bei Martina Fleischlin, 078 884 16 27.

Multi-Kulti-Café

Am Dienstag, 12. März lädt die Integrationsgruppe ZusammenTREFFen alle herzlich zu Kaffee und Kuchen ein. Das Multi-Kulti-Café startet um 9.00 im Pfrundhaus.

Frauentreff

Der Frauentreff trifft sich zu einer gemütlichen Runde am Donnerstag, 21. März um 9.00 im Sitzungszimmer vom Pfrundhaus.

Frauengemeinschaft Altishofen-Ebersecken/Frauenverein Nebikon
Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 9.00

Kirche Nebikon

Dieses Jahr wird in unserem Pastoralraum der Weltgebetstag ein bisschen anders gefeiert. Das offizielle Weltgebetstags-Land ist Palästina. Doch wegen des Gaza-Krieges wollen wir nicht nur ein Land ins Zentrum stellen, sondern wir haben uns entschlossen, eine Friedensfeier zu gestalten und an alle Menschen zu denken, die in Kriegsgebieten leben oder wegen des Krieges fliehen mussten. Betet mit uns für den Frieden auf der ganzen Welt!

Nach der Feier sind alle zu einem Tee und Friedensguetzi eingeladen.

Generalversammlung Frauengemeinschaft Altishofen/Ebersecken

Freitag, 15. März, 19.30

Landgasthof Sonne, Ebersecken

Wir vom Vorstand der Frauengemeinschaft laden dich herzlich zur 166. Generalversammlung ein.

Anmeldung bis 5. März an Erika Geisseler, 079 330 97 35 oder unter fg.altishofen.ebersecken@gmail.com
(Die Anmeldung ist gültig mit einem Bestätigungsmail.)

Das Protokoll der 165. GV und die Jahresberichte liegen im Pfarreisekretariat und an der Generalversammlung auf. Wir freuen uns, viele Frauen zu diesem Anlass begrüssen zu dürfen.

Rückblick Fasnacht

Fröhliche und schöne Tage liegen hinter uns. Wir danken allen, die die Fasnacht in Altishofen so toll mitgestalten. Es war eine Freude, liebe Fasnächtler*innen!



Tanz und tolle Stimmung an der Seniorenpfasnacht in der Braui.

Bild: I. Bissegger



Konfettischlacht an der Kinderfasnacht.

Bild: A. Vogel



Fasnachtsumzug in Altishofen.

Bild: A. Vogel

Aus dem Pfarrleben

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.00

in der Kirche Egolzwil-Wauwil

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) wird auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert.

Zum Thema «...durch das Band des Friedens» singen und beten wir für den Frieden im Nahen Osten, in der Ukraine und auf der ganzen Welt. Das Liturgie-Team der Frauenvereine Egolzwil-Wauwil und Schötz lädt herzlich zu dieser ökumenischen

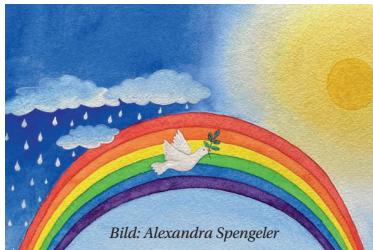


Bild: Alexandra Spengeler

Feier ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Flötenensemble. Im Anschluss gibt es für alle einen warmen Tee.

Tag der Kranken

Sonntag, 3. März, 10.00

in der Kirche

Jeweils am ersten Sonntag im März findet der «Tag der Kranken» statt. Wir beten für die Kranken und für alle, die ihnen pflegend und umsor-

gend zur Seite stehen. Der Frauenverein Egolzwil-Wauwil macht Geschenke bereit, die in dieser Feier gesegnet werden und den kranken Menschen in unseren beiden Dörfern und in den Alters- und Pflegeheimen übergeben werden.

Fiire met de Chliine

Samstag, 2. März, 16.30

im Pfarreiheim

Wir laden alle Kinder ab drei Jahren bis in die erste Klasse mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich zu unserer Feier ein.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Team Fiire met de Chliine



Palmsonntag – 24. März

Familiengottesdienst, 10.00

Karfreitag – 29. März

Kreuzwegandacht mit Bildern, 10.00

Karfreitagsliturgie, 15.00

Mitglieder des Kirchenchors gestalten die Karfreitagsliturgie mit A-cappella-Gesängen aus alter und neuer Zeit.

Osternacht – 30. März

Osternachtfeier, 21.00

Die Kinder können ein Holzscheit für das Osterfeuer mitbringen.

Der Kirchenchor gestaltet diese besondere Feier unter anderem mit der Deutschen Messe des Bozener Komponisten Heinrich Walder in der Version für Chor, Streichquintett und Orgel. Beginn vor der Kirche, anschliessend Apéro und Eiertütschen im Pfarreiheim.

Ostern – 31. März

Festgottesdienst, 9.00

Mit Speisesegnung und Abgaben von Osterwasser.

Musikalische Gestaltung durch Trompete (Mirjam Huwyler) und Orgel (Weronika Paine).

Anschliessend Apéro und Eiertütschen im Pfarreiheim.



Ostersymbol, Hongler Kerzen
Altstätten.

Baum des Lebens

Der Lebensbaum auf der diesjährigen Osterkerze macht den Aufbruch beim Osterfest sichtbar. Die grünen Blätter symbolisieren das neue Leben, während die goldenen Blätter besondere Erleuchtungsmomente zeigen. In der Mitte in Gold befindet sich der auferstandene Christus. Der dargestellte Lebensbaum erinnert uns daran, dass Ostern eine Zeit des Neubeginns ist, in der wir Hoffnung und Licht suchen und erfahren dürfen.

Die Osterkerze 2024 kann ab der Osternacht in der Kirche für Fr. 14.00 gekauft werden.

Familiengottesdienst mit anschliessender Fastensuppe

Sonntag, 10. März, 10.00 in der Kirche

Die Beginnersband Egolzwil-Schötz unter der Leitung von Jérôme Müller und Schüler*innen der Oberstufe gestalten musikalisch und inhaltlich die Feier zum Thema «jeder Beitrag zählt».

Im Anschluss an den Familiengottesdienst, von 11.00 bis 13.00, lädt der Blauring die Dorfbevölkerung herzlich zur Fastensuppe ins Pfarrheim ein.

Eine feine Gerstensuppe und eine Bouillonsuppe mit Croûtons sowie Kaffee und Kuchen dürfen die kleinen und grossen Gäste erwarten.

Der Erlös geht an das gemeinsame Fastenprojekt im Pastoralraum. Dieses fördert ein Projekt in Senegal, das die Existenz der Bäuerinnen und Bauern unterstützt, die



durch den Klimawandel und die zunehmende Wüstenbildung bedroht ist.

Anmeldung bis Sonntag, 3. März, beim katholischen Pfarramt, 041 980 32 01 oder eg-wa@pastoralraum-mw.ch

Vereine/Gruppierungen

Café International

Freitag, 22. März, 9.00 im Pfarrheim

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen ins Café International. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

60plus fit und froh

Senioren-Mittagstisch im Gasthof Duc, um 11.30 Dienstag, 26. März

Wanderung

Donnerstag, 21. Februar
Weitere Infos im Gemeindeblatt

Frauenverein

Bachblüten und Buschblüte: Anwendung und Wirkung

Mittwoch, 20. März im Pfarrheim

Andrea Fischer (Naturpraxis Fischer) und Edith Limacher (AURA VIVA) erzählen uns allerhand Spannendes zu Bachblüten und Buschblüten. Anmeldeschluss: Montag, 11. März Anmelden bei: Vreni Kaufmann, 078 830 23 30 oder frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com Weitere Infos im Gemeindeblatt

Aus dem Pfarreileben



Die Osterkerze ist ab der Osternacht in der Kirche für Fr. 10.- erhältlich.

Bild: F. Döös

Osterkerze

Zuerst ist da die klassische Kreuzform, sinnbildlich für unsere Religion. Das dunkle Blau ist unten, wie der Tod. Darin ist all das gebunden, was uns am guten und unbeschwerteren Leben hindert. Auch all das Schlechte und Schlimme, das wir in unserer Welt haben und nicht verstehen können. Mitten hinein kommt das kräftige Gelb, von Gold begleitet. Es dringt fast wie ein Pfeil in den blauen Teil hinein. Von oben, von Gott kommt für uns alle die frohe Zusage: Der Tod, alles Schlimme, Schlechte, alles, was uns belastet, es ist besiegt, dank Jesus und seiner bedingungslosen Liebe für alle Menschen. Wie wertvoll diese Zusage ist, zeigt der feine Goldstreifen zwischen den beiden Kreuzteilen.

Palmsonntag – 24. März

Familiengottesdienst, 10.00

Der Familiengottesdienst beginnt auf dem Kirchplatz mit der Segnung der Palmbäume und der Palmbürdeli. Anschliessend feierlicher Einzug in die Kirche.

Die Jubla bietet vor dem Gottesdienst Palmbürdeli zum Kauf an. Ein grosses Dankeschön an das Leitungsteam für seine Arbeit und die Erhaltung des schönen Brauches.

Hoher Donnerstag – 28. März

Kommunionfeier, 19.30

Zusammen mit den Erstkommunion-Familien feiern wir, wie Jesus mit seinen besten Freunden das letzte Abendmahl feierte. Nach dem Gottesdienst wird das Osterfeuer entzündet und brennt dann bis am Karsamstag-Abend.

Osternacht – 30. März

Osternachtfeier, 21.00

Wir treffen uns beim Osterfeuer vor der Kirche zur Segnung und Entzündung der neuen Osterkerze. Nach der Osternachtfeier sind alle zum Apéro und Eiertütschen eingeladen. Die Jubla wird gefärbte Eier und selbstgemachte Konfi zum Kauf anbieten. Der Erlös kommt dem Jubla-Lager im Herbst zugute.

Ostern – 31. März

Familiengottesdienst, 10.00

Wir feiern die Auferstehung von Jesus und die 2.-Klass-Kinder helfen beim Mitgestalten. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde! Nach der Feier lädt die Jubla alle zum Eiertütschen mit Apéro ein. Sie wird gefärbte Eier und selbstgemachte Konfi zum Kauf anbieten. Der Erlös kommt dem Jubla-Lager im Herbst zugute.

Wach am Füür

28. März bis 30. März

Der schöne Brauch der Feuerwache wird auch in dieser Osterzeit gepflegt. Kommen Sie spontan vorbei und sitzen Sie einen Moment ans Osterfeuer.

Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 10.00

in der Kirche Nebikon

Dieses Jahr wird in unserem Pastoralraum der Weltgebetstag ein bisschen anders gefeiert. Das offizielle Weltgebetstags-Land ist Palästina. Doch wegen des Gaza-Krieges haben wir uns entschieden, nicht nur ein Land ins Zentrum zu stellen, sondern eine Friedensfeier zu gestalten und an alle Menschen zu denken, die in Kriegsgebieten leben oder wegen des Krie-

ges fliehen mussten. Betet mit uns für den Frieden auf der ganzen Welt! Der Reinerlös der Kollekte kommt Frauen- und Mädchenprojekten zu gute. Vielen Dank für jede Spende! Nach der Feier sind alle zu einem Tee und Friedensguetzli eingeladen. Der Frauenverein Nebikon und die Frauengemeinschaft Altishofen-Ebersecken freuen sich auf viele Mitfeiernde!

WEG-Gottesdienst der 2. Klasse

Donnerstag, 7. und 14. März, 13.30 in der Kirche

Diesen WEG-Gottesdienst feiern wir im Rahmen des Religionsunterrichtes. Eltern, Geschwister, Grosseltern, die gerne dabei sind, gehen um 13.30

direkt in die Kirche. Im Mittelpunkt der zweitletzten Feier steht der Friedensgruss. Wir beten für den Frieden für uns und für die ganze Welt.

Krankensalbung

Freitag, 8. März, 14.30 in der Kirche

Zum Sakrament der Krankensalbung sind alle eingeladen, die sich körperlich oder seelisch krank fühlen, die spüren, dass ihre Kräfte nachlassen. Die Krankensalbung darf als Stärkung angesehen werden in einer Lebensphase, in welcher der Mensch älter und schwächer wird. Herzliche Einladung!

Palmbäume binden

Samstag, 23. März, 13.30

Viele Familien werden selber einen Palmbaum machen. Für ein feines Zobig ist gesorgt! Nähere Infos stehen in der SchulApp oder Sie erhalten diese beim Anmelden. Danke für eine Anmeldung bis spätestens 14. März an 062 756 10 22, gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch oder per SchulApp.

Falls in Ihrem Garten Stechpalmen zum Schneiden sind, melden Sie sich im Pfarramt. Danke!

Vereine/Gruppierungen

Mitgliederversammlung des Frauenvereins und der Familiengruppe

Dienstag, 19. März, 19.30 im Pfarreizentrum

Herzliche Einladung an alle Nebiker Frauen! Nach einem feinen Imbiss folgt der geschäftliche Teil. Damit wir gut planen können, sind wir um eine Anmeldung bis am 10. März dankbar. Diese nimmt unsere Präsidentin Gabi Müller per Telefon 062 756 10 22 oder Mail gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch entgegen. Wir freuen uns auf viele Frauen! Neue sind herzlich willkommen.

Besinnungsweg Frauenverein

Dienstag, 26. März, 19.30

Die Liturgiegruppe des Frauenvereins lädt zu einem Besinnungsweg ein.

Wir starten auf dem Kirchplatz. Ein kleiner Spaziergang führt uns an die drei Brücken über die Wigger, wo wir jeweils einen kleinen Besinnungshalt einlegen. Als Abschluss wartet ein kleiner Apéro beim Pfarreizentrum. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche statt. Wir freuen uns auf viele Frauen und Männer!

Rückblick

Tauferneuerung der 3.-Klass-Kinder

Am 21. Januar fand im Familiengottesdienst die Tauferneuerung der 3.-Klass-Kinder statt. Feierlich zogen sie mit ihren Taufkerzen in die Kirche ein. Sie erklärten den Gottesdienstbesuchenden, was es alles für eine Taufe braucht. Ein besonderes Erlebnis war dann die Taufe von Ron, bei der sie ganz nahe dabei sein konnten. Zusammen mit allen Anwesenden sagten sie anschliessend JA zum Glauben an Jesus. Mit vielen guten Wünschen übergaben die Kinder am Schluss des Gottesdienstes der Tauffamilie ein selbstgemaltes Bild mit vielen farbigen Fischen.



Ron mit seiner Familie und den 3.-Klass-Kindern.
Bild: Gabi Müller

Farbenspiel mit Gott zum Thema «Regen und Segen»

Zwölf Familien trafen sich, um einen kreativen und besinnlichen Morgen zu erleben. Fünf Ateliers standen zur Auswahl. Weihwasserfläschchen

konnten verziert werden, Früchte wurden zu einem feinen Fruchtsalat verarbeitet und ein Topf konnte mit Erde gefüllt und Blumen gesät werden. Auch der Spass kam nicht zu kurz. Bei einem Wasser-Postenlauf mussten die Kinder in einem Stiefel und die Eltern mit einer Socke Wasser transportieren. Besonderen Spass machte der Rasensprenger, unter dem die Kinder mit Regenkleidern und Schirm hindurchrannten. Kurz vor dem Mittag trafen sich alle Familien in der Kirche, um darüber nachzudenken, was Regen und Segen gemeinsam haben. Sie dankten Gott für den tollen Morgen und hörten aus der Bibel, wie Gott Abraham und Sarah seinen Segen gab. Der Abschluss bildete eine feine Suppe mit Brot und Käse.



Jede Familie erhielt einen «Kirchensteuer sei Dank»-Schirm. Bild: Gabi Müller

Heimosterkerzen verzieren

Seniorinnen und Schüler*innen der 6. Klasse verzieren 300 Heimosterkerzen. Etwas Geduld und Geschick waren gefragt, um die Kerzen nach Vorlage zu verzieren. Gemeinsam zusammenarbeiten über Generationen hinweg hat allen viel Freude gemacht und die Heimosterkerzen sind wunderschön geworden. Herzlichen Dank an alle Helfenden sowie ans Vorbereitungsteam.



Bild: Barbara Müller

Aus dem Pfarrleben

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.00
in der Kirche Egolzwil-Wauwil



Der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) wird auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert. Zum Thema «... durch das Band des Friedens» singen und beten wir für den Frieden im Nahen Osten, in der Ukraine und auf der ganzen Welt.

Das Liturgie-Team der Frauenvereine Egolzwil-Wauwil und Schötz lädt herzlich zu dieser ökumenischen Feier ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Flötenensemble. Im Anschluss gibt es für alle einen warmen Tee. Wer eine Mitfahrtgelegenheit nach Egolzwil wünscht, kann sich gerne bei Luzia Blum melden, Tel. 079 588 45 20.

Eltern-Kind-Tag 2024



Am 2. März sind alle zukünftigen Erstkommunionkinder und ihre Eltern ins Pfarrheim zum Eltern-Kind-Tag eingeladen.

Für die Samstag-Erstkommunionkinder beginnt der Anlass am Vormittag um 8.00, für die Sonntag-Erstkommunionkinder am Nachmittag um 13.30.

Alle dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Halbtag freuen. Zum Thema «wir Kinder in Gottes Garten» bereiten die VEG-Frauen die verschiedenen Ateliers vor: es werden Andenken gebastelt, ein Kreuz aus Holz verziert, Lieder geübt und auch Brot gebacken. So dürfen die Kinder erfahren, wie gut es tut, sich auf ein grosses Fest vorzubereiten und wie wertvoll es ist, dies in einer Gemeinschaft zu tun. Die VEG-Frauen werden am Elternkind-Tag im Einsatz sein und schauen, dass alles gut gelingt. Diesen Frauen gehört ein grosses Dankeschön. Sie freuen sich auf diesen Erlebnistag mit den Kindern und ihren Eltern,

Chantal Jurt und Marianne Bühler

Kehr um zur Freude

Versöhnungsgottesdienst mit Krankensalbung
Donnerstag, 21. März, 14.00



Freude ist wie ein Lebenselixier. Wenn man etwas mit Freude tut, geht es leichter von der Hand. Freude ist dabei nicht nur ein Gefühl, das uns erfüllt – oder nicht erfüllt angesichts genug schlechter Nachrichten weltweit oder im persönlichen Leben. Freude ist auch Folge der eigenen Einstellung. Freude ist auch eine Entscheidung. Jesus stellt uns im Evangelium, der Frohbotschaft, Gott als barmherzigen Vater vor, der uns zur Freude und zum Fest einlädt.

So laden wir gemeinsam mit Zwäg Schötz auch Sie, liebe Mitfeiernde, zum Versöhnungsgottesdienst mit Krankensalbung und anschliessendem Zvieri ein.

Andreas Barna

Suppentag Blauring Schötz

Palmsonntag, 24. März
im Pfarrheim

Am Palmsonntag lädt der Blauring zum alljährlichen Suppentag mit Dessertbuffet ein.

Der Erlös geht zum einen Teil in die Vereinskasse und zum anderen Teil an das gemeinsame Fastenopferprojekt in Senegal.

Palmbündeli-Verkauf der Jungwacht am Palmsonntag

Auch dieses Jahr stellt die Jungwacht wieder schöne Palmen und Palmbündeli her.

Nach dem Gottesdienst können die gesegneten Palmbündeli gekauft werden.

Heimosterkerzen



In der Osternacht werden die neuen Heimosterkerzen «Baum des Lebens» gesegnet und anschliessend von den Ministriantinnen zum Preis von Fr. 14.00 verkauft (zahlbar auch mit Twint).

Neue Präses für die Jubla

Wir freuen uns, euch mitteilen zu dürfen, dass wir eine Präses-Nachfolgerin gefunden haben.

Frau Nicole Zürcher-Battistella, aufgewachsen und wohnhaft in Schötz, tritt ihre Stelle am 1. März 2024 an.

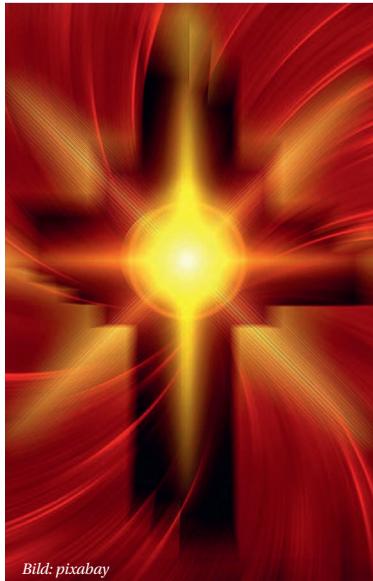


Bild: pixabay



Nicole Zürcher ist verheiratet, hat zwei schulpflichtige Kinder und ist in der Gruppe Netzwerk Jugend Schötz dabei. Das Jubla-Leben in Schötz durfte sie als Kind selbst erleben und geniessen, später dann auch aktiv als Blauring-Leiterin mitgestalten. In ihrer Aufgabe als Fachfrau Betreuung, in verschiedenen Bereichen sowie aktuell als Schulsozialarbeiterin beim SOBZ Willisau konnte sie viele wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen sammeln. Die Arbeit mit den jungen Erwachsenen gefällt ihr äusserst gut und sie freut sich sehr auf ihre neue Herausforderung. Zusammen mit der Jubla Schötz heissen wir Nicole Zürcher herzlich willkommen.

*Kath. Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal
Carolin Erni-Angehrn*

Palmsonntag – 24. März

Eucharistiefeier, 10.00

Zu Beginn des Gottesdienstes Palmweihe mit der Jungwacht und der Brass Band Schötz vor der Abdankungshalle.

Anschliessend an den Gottesdienst lädt der Blauring zur Fastensuppe ins Pfarreiheim ein.

Hoher Donnerstag – 28. März

Brotfeier, 18.00

Anschliessend sind alle zum Apéro ins Pfarreiheim eingeladen.

Karfreitag – 29. März

Kreuzwegandacht, 10.00

Karfreitagsliturgie, 15.00

Mitgestaltet vom Chorklang

Osternacht – 30. März

Osternachtfeier, 21.00

Mit Speisesegnung, mitgestaltet vom Chorklang.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Eiertütschen ins Pfarreiheim eingeladen.

Ostern – 31. März

Festgottesdienst, 10.30

Mit Speisesegnung

Vereine/Gruppierungen

Chenderhüeti

Jeden Mittwoch im März

ab 8.30 bis 11.30 im Pfarreiheim

Für Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter. Aus Rücksichtnahme auf unsere kleinen Gäste können wir keine kranken Kinder betreuen.

Versicherung ist Sache der Erziehungsberechtigten.

Kosten: Fr. 4.- pro Std. (2. Kind 2.-/Std., weitere Geschwister 1.-/Std.) (Die Abrechnung erfolgt viertelstundenweise)

Mitbringen: Finken, Znuni (keine Süßigkeiten) und Windeln/Feuchttücher.

Kontakt: Nicole Fessler, 079 402 10 14, chenderhuetiTAF@frauenverein-schoetz.ch

Chrabbeltreff

Montag, 25. März, 9.00–11.00

im Pfarreiheim, Frauenstube

Kaffee und eine kleine Stärkung werden vom TAF offeriert, Znuni für die Kinder bitte selber mitnehmen.

Kontakt: Nicole Fessler, 079 402 10 14, chrabbeltreffTAF@frauenverein-schoetz.ch

Osterhasenweg

Mittwoch, 20. März, 14.00–16.00

Start: Museum Ronnmühle Schötz,

Startzeit individuell

Verpflegung: Am Ziel offeriert das TAF eine kleine Stärkung.

Mitbringen: leere Konservendose pro Kind.

Infos: Der Weg ist kinderwagentauglich.

Durchführung nur bei schönem Wetter.

Kontakt: Stefanie Albisser, kasseTAF@frauenverein-schoetz.ch, 078 754 04 80

Zweiteiliger Babysitterkurs für Jugendliche ab der 6. Klasse

Mittwoch, 20. und 27. März,

jeweils 13.30–16.30, Pfarreiheim

Kursleitung: Barbara Rüegg, Knutwil

Kosten: Fr. 50.– pro Person inklusive

Kursmaterial und Zvieri

Anmeldung: bis 10. März bei Sandra Schaller, 079 307 16 56 babysitter-TAF@frauenverein-schoetz.ch

Wie wenig ist genug? Ein Gespräch zum Thema der Fastenaktion

«Weniger ist mehr Lebensglück»

«Weniger ist mehr» lautet das Motto der Fastenaktion. Mit der Frage «Wie wenig ist genug?» ist auch der Berner Künstler Michael Schoch (46) unterwegs. Letztes Jahr tourte er damit durch die Schweiz.

Sie sind mit der Frage «Wie wenig ist genug?» durch die Schweiz geradelt. Haben Sie einfach wildfremde Menschen angesprochen?

Michael Schoch: Ich habe beispielsweise an der Velowallfahrt der Landeskirche Luzern nach Einsiedeln teilgenommen. Velofahren ist eine wunderbare Gelegenheit, um locker nebeneinander zu pedalen, in die Landschaft zu schauen, und plötzlich spricht man über Entwicklungshilfe. Und schon ist man beim Thema, dass die einen viel zu wenig haben, während wir hier unter einer Überlast an Stress oder an Dingen leiden, von denen wir nicht wissen, wo wir sie versorgen sollen.

Wie haben die Leute auf diese Thematik reagiert?

Das Gespräch kommt oft rasch an einen Punkt, an dem jemand leicht stöhnt: «Eigentlich ist mir alles etwas zu viel: schlechte Nachrichten, Stress, Termine.» Dann steht die Frage im Raum: «Was brauchen wir wirklich für ein gutes Leben?»

Wie lautet Ihre Antwort?

Als ich in Einsiedeln ankam, habe ich im Pilgerzimmer des Klosters übernachtet. Ich frage eine der Pilgerinnen, wie wenig denn genug sei. Sie sagte: «So viel, wie in meinen Rucksack passt.» Das ist ein wunderschönes Bild: Genug ist, was wir zu tragen vermögen, was die Erde zu tragen vermag. Das ist nicht für alle dasselbe.

Wann kippt das, was ich brauche, in Luxus? Gibt es da ein Kriterium?

Ich finde es wichtig, das als persönlichen Prozess der Erleichterung, der Befreiung, der Selbsterkenntnis anzuschauen. Dieser Prozess interessiert mich, da kommen für mich ganz andere Antworten heraus als bei jemand anderem.

Was versprechen Sie selber?

Ich möchte das Smartphone nur noch bewusst als Werkzeug in ganz bestimmten Situationen benutzen. Dazu habe ich mir auf Tutti ein Seniorenhandy gekauft, das nur telefonieren kann, und eine analoge Agenda. So bin ich erreichbar, aber ich bin nicht abgelenkt von all den Möglichkeiten, die das Smartphone bietet.

Auch die aktuelle Fastenkampagne steht unter dem Motto «Weniger ist mehr». Was sagen Sie zum Plakat mit dem Einkaufswagen und der Schubkarre?



Michael Schoch an der Velowallfahrt 2023 nach Einsiedeln. Bild: Dominik Thali

Mir gefällt, wie das Plakat die Ungerechtigkeit auf der Welt anspricht. Während im globalen Norden Menschen und Natur unter dem übersteigerten Konsum ächzen, ist es Realität, dass es im globalen Süden zu wenig von allem gibt. Das wird auf diesem Plakat stimmig visualisiert. Wir sind Meister:innen darin, das in unserem Alltag auszublenden.

Warum fällt uns Verzicht so schwer?

Suffizienz – also die Frage, wie viel wir für ein gutes Leben wirklich brauchen – fristet ein Mauerblümchendasein, weil niemand anderen gern sagt: «Du solltest verzichten, etwas weniger wäre gut.» Das ist für die Wirtschaft wie für die Politik unattraktiv. Dabei ist Suffizienz der einfachste Weg: Etwas wegzulassen, ist gratis, braucht keine Technologie und ich kann heute damit beginnen.

Ist Verzicht nicht auch ein Gewinn, wie die Fastenkampagne formuliert?

Auf jeden Fall. Die Sehnsucht, weniger To-dos und mehr Zeit zu haben, um auf dem Bänklein vor dem Haus zu sitzen, habe ich bei sehr vielen Menschen gespürt. Weniger Herumschleppen, weniger Abhängigkeiten, dafür eine gewisse Freiheit. Solche Freiheit erlebe ich, wenn ich mit dem Velo unterwegs bin: Ich nehme die Natur und die Umgebung wahr, ich kann an einem schönen Ort einfach absteigen. Diese Freiheit erfüllt mich mit Glück. Da könnte man sogar sagen: Weniger ist mehr Lebensglück.

Sie sehen den Slogan auch kritisch.

Muss es denn immer «mehr» sein? Gewinn ist positiv, Verzicht ist negativ besetzt. Wenn man den Slogan so versteht, kommen wir aus diesem Kon-



Michael Schoch (Mitte) kommt mit Passant:innen ins Gespräch zur Frage: «Wie wenig ist genug?»

Bild: Nicole Philipp

zept nicht raus. Manchmal ist mehr tatsächlich besser. Und das wird auf dem Plakat der Fastenaktion schön thematisiert. Aber bei uns müsste man eigentlich sagen: Weniger ist weniger, und das ist gut so.

Teilt Ihre Familie Ihre konsumkritische Ansicht?

Ja und nein. Mein dreizehnjähriger Sohn interessiert sich sehr für «mehr». Er möchte so viel Geld wie möglich verdienen. Damit spiegelt er, was in unserer Gesellschaft abläuft. Meine zehnjährige Tochter verkauft im Quartier Steine, Schneckenhäuschen oder Guetzli und legt jeden Franken für den WWF auf die Seite. Es liegt ihr am Herzen, die Natur und Tiere zu schützen.

Wie gehen Sie damit um?

Ich habe grosses Verständnis, dass mein Sohn als Jugendlicher das Verhalten unserer Gesellschaft spiegelt. Ich verurteile ihn nicht dafür und lasse ihn seinen Weg gehen. Aber es ist für mich eine Herausforderung, wenn



«Weniger Konsum = weniger CO₂-Ausstoss = weniger Klimakatastrophen. Das bedeutet mehr Klimagerechtigkeit = mehr Ernte = mehr Sicherheit.» Das 1,5-Grad-Ziel bis 2040 sei möglich, wenn alle ihren Beitrag leisten. So erklärt Fastenaktion das Plakat und den Slogan der Fastenkampagne. Sie dauert noch bis am 31. März.

sehen-und-handeln.ch

ich sieben verschiedene Paar Turnschuhe sehe, aus China eingeflogen, und jeder einzelne tut mir im Herzen weh. Immerhin wird unter den Jugendlichen auch viel getauscht.

Fühlen Sie sich manchmal ohnmächtig angesichts der Klimasituation?

Ich nehme die Klimasituation sehr ernst, es ist beruflich und privat eines meiner wichtigsten Themen. Aber ich entscheide bewusst, welche und wie viele Nachrichten ich konsumiere, und ich fokussiere auf das, was ich selber tun kann. So ist es mir bis jetzt gelungen, in einer gesunden Betroffenheit damit umzugehen. Dadurch bin ich voll positiver Energie und freue mich über die kleinen Schritte, die mir gelingen.

Sylvia Stam

Der Singer-Songwriter, Schauspieler und Geschichten-Erzähler Michael Schoch arbeitet derzeit an seinem Soloprogramm «Wie wenig ist genug?». Sein Künstlername ist Dr. Chopf. | drchopf.ch

Ganzes Interview auf pfarreiblatt.ch



Luzerner Bäuerinnen sind zu einem Erzählcafé in Heiligkreuz eingeladen.

Bild: Roland Zumbuehl, wikipedia

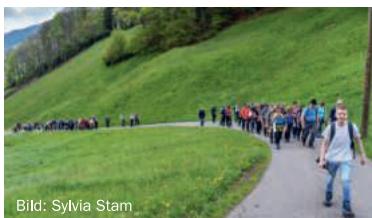
Luzerner Bäuerinnen

Durch Erzählen Kraft tanken

Ein Tag für Frauen aus der Landwirtschaft, die eine herausfordernde Situation erlebt haben: sich Zeit nehmen zum Erinnern, die Perlen des Lebens erforschen und die gemeisterten Herausforderungen würdigen. Ein Erzählcafé mit Trauerbegleiterin Monika Wyss-Schrag bietet Raum dafür. Darüber hinaus werden gemeinsam Lieder gesungen: alte, neue, vergessene Lieder, Schlager, Stimmungslieder, begleitet von Chregu Schrag (Gesang und Gitarre). Vormittags stellt Ronny Bieri den Kraftort Heiligkreuz vor.

Mi, 20.3., 09.30–16.00 im Kurhaus Heiligkreuz | Kosten: Fr. 60.– inkl. Essen | Anmeldung bis 15.3. an regina.kaufmann@luzernerbauern.ch oder 041 925 80 21

Luzerner Landeswallfahrten In Gemeinschaft pilgern



Die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln findet dieses Jahr am Samstag/Sonntag, 4./5. Mai statt, jene nach Sachseln und Flüeli-Ranft am Mittwoch, 4. September. Nach Einsiedeln gehts am 4. Mai auch zu Fuss und mit dem Velo.

luzerner-landeswallfahrt.ch

Verein Ritiro Terra Vecchia Gartentage im Centovalli

Das Ritiro Terra Vecchia ist ein lauschiger Ort im Centovalli (TI). Er besteht aus einem Gemeinschaftshaus mit grossem Garten und einer Kirche. Der Verein lädt alle Interessierten dazu ein, den frühlingshaften Garten mit Blumen und Gemüse ein paar Tage zu pflegen. Die gemeinsame Arbeit wird unterbrochen durch drei Gebetszeiten im Stil von Taizé. Der Ort ist ab der Seilbahn in Rasa nur zu Fuss erreichbar (15 Min).

So, 21. bis Do, 25.4., Ritiro Terra Vecchia, Centovalli | Informationen zum Ort unter ritiro.ch | Anmeldung bis 14.4. an josef.moser@ritiro.ch



Ein lauschiger Garten umgibt Kirche und Gemeinschaftshaus in Terra Vecchia.

Bild: ritiro.ch

Peterskapelle/Matthäuskirche Luzern Zerbrochene Kunst

Zerbrochen, aber nicht ohne Hoffnung – unter diesem Motto sind während der Fastenzeit in Luzern Kunstwerke zu sehen, die vermitteln, dass aus Scherben Neues entstehen kann. Die Peterskapelle zeigt eine Installation mit Sound des Künstlerduos TONinTON: ein klingender Teppich, der aus kunstvoll arrangierten Keramikscherben besteht. Die Matthäuskirche zeigt eine Installation des Glaskünstlers Simon Berger. Dieser erschafft etwas, indem er Glas mit einem Hammer zerschlägt.

Peterskapelle bis 30. März | Matthäuskirche bis 17. März | Details: kathluzern.ch/mein-engagement/kunst-in-der-passionszeit

Bücher

Biblische Botschaft heute

Abschnitt für Abschnitt erklärt der Franziskaner Josef Imbach den Inhalt des Evangeliums nach Markus.



Er kennt zwar die bibelwissenschaftlichen Grundlagen und wertet sie aus. Doch nirgends verfällt er wissenschaftlichen Spitzfindigkeiten. Seine Stärke: die biblische Botschaft fürs Heute fruchtbar werden lassen. Er tut dies in einem flüssigen Stil, bisweilen gewürzt mit Humor.

Walter Ludin, Kapuziner

Josef Imbach: *Steh auf und geh! Das Markusevangelium für heute ausgelegt* | TVZ 2023 | ISBN 978-3-290-20241-5 | 362 Seiten | Fr. 42.–

Propstei Wislikofen

Lehrgang: Pilgergruppen spirituell begleiten und leiten

In der Einfachheit des gemeinschaftlichen Pilgerns stellen sich Menschen fundamentalen Fragen ihres Lebens. Viele hoffen, spirituelle Erfahrungen zu machen oder Gott in ihrem Leben neu zu entdecken. Der Ausbildungslehrgang qualifiziert die Teilnehmenden für die spirituelle Begleitung und Leitung von Pilgergruppen. Er stellt Konzepte und Methoden vor und steht allen Interessierten offen. Die Teilnehmenden werden angeleitet, spirituell geführte Pilgerangebote zu entwickeln und weiterzuführen.

Dauer: August 2024 bis August 2025, total 8 Tage plus Selbststudium und Vorbereitung | Start: Sa/So, 24./25.8., 09.30–15.30 | Abschluss: Sa, 30.8.2025, jeweils Propstei Wislikofen AG | Kosten: Fr. 1270.– inkl. Pension, zzgl. Fahrkosten | Leitung: Claudia Mennen, Bernhard Lindner | Infos und Anmeldung: propstei.ch/kurs/eine-pilgergruppe-leiten-und-begleiten-2 oder 056 201 40 40

Welt



Teil 1 der Weltsynode fand letzten Herbst in Rom statt.

Bild: SBK/zVg

Weltsynode im Vatikan

Pfarrer zur Zukunft der Kirche

Ende April reisen 300 katholische Pfarrer nach Rom, um zusammen über die Kirche der Zukunft zu sprechen. Sie treffen auch Papst Franziskus. Der Austausch der Priester ist Teil der Abklärungen zur Weltsynode, deren zweite Versammlung im Oktober 2024 in Rom stattfindet. Je nach Grösse des Landes schicken die Bischofskonferenzen einen bis vier Pfarrer zu dem Treffen. Hinzu komme ein Geistlicher pro Kontinent sowie Vertreter der Ostkirchen. Wer aus der Schweiz anreist, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Dominikanerorden Schweiz

Provinz ist neu Vikariat

Die Dominikanerprovinz Schweiz, die 1953 gegründet wurde, wurde Anfang Februar aufgelöst und in ein Provinzvikariat umgewandelt. Dieses wurde in die Provinz Frankreich überführt. Damit haben die Schweizer Dominikaner ihre Eigenständigkeit als Provinz verloren. «Der Provinzprior von Frankreich ist nun unser Oberer: Bruder Nicolas Tixier», zitiert kath.ch aus der Mitteilung der Dominikaner. Das Schweizer Vikariat der Dominikaner hat Niederlassungen in Freiburg, Genf und Zürich. Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, gehört dem Dominikanerorden an. Über Jahrzehnte stellte der Orden Theologieprofessoren der Universität Freiburg. Heute sind es noch ein Drittel.

Orthodoxe Kirche Estland Metropolit ausgewiesen

Das Oberhaupt der moskautreuen orthodoxen Kirche, Metropolit Eugeni, muss Estland verlassen. Seine Aktivitäten stellten eine Bedrohung der nationalen Sicherheit dar. Etwa bezeichnete er bei öffentlichen Auftritten Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine als gerechtfertigt. Eugeni steht seit 2018 der Estnischen Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats vor. In Estland gibt es zwei orthodoxe Kirchen, eine untersteht Moskau, die andere Konstantinopel.

Luzern



Hans Burri ist seit 2012 Synodalrat der katholischen Landeskirche Luzern.

Bild: Roberto Conciatori

Kath. Landeskirche

Hans Burri tritt zurück

Hans Burri (66, Malters) tritt Ende August aus dem Synodalrat der katholischen Landeskirche Luzern zurück. Er war seit 2012 im Amt und betreute das Ressort «Soziale Werke». Außerdem wirkte er in verschiedenen Gremien der Landeskirche mit. Der Synodalrat bedauert Burris Entscheid sehr, heisst es in der Mitteilung. Synodalrätin Karin Wandeler-Wüest (57, Schenkon) übernimmt Burris Ressort. Daher wird ein:e Nachfolger:in für das frei werdende Ressort von Wandeler, «Strategische Führung Fachbereiche, Religiöse Bildung» gesucht.

Der Synodalrat, die Exekutive der Landeskirche, zählt neun Mitglieder; sieben sog. Laienmitglieder und zwei geistliche. Burri ist eines der Laienmitglieder.

Schweiz

Missbrauchsvorwürfe

Voruntersuchung beendet

Der Churer Bischof Joseph Bonnemain hat die kanonische Voruntersuchung gegen mehrere Mitglieder der Schweizer Bischofskonferenz abgeschlossen. Diesen wird Vertuschung von sexuellem Missbrauch und in einem Fall mutmassliche sexuelle Belästigung vorgeworfen. Bonnemain hatte die Untersuchung mit dem Neuenburger Kantsrichter Pierre Cornu und der Strafrechtsprofessorin Brigitte Tag durchgeführt. Der Schlussbericht beinhaltet eine Reihe von Schlussfolgerungen zuhanden der Verantwortlichen im Vatikan, teilt das Bistum Chur mit. Diese würden daraus ihre Schlussfolgerungen ziehen, Entscheidungen treffen und diese in entsprechender Form kommunizieren. Ein Brief des Berner Pfarrers Nicolas Betticher an den Nuntius hatte die Untersuchung ausgelöst.



Bischof Bonnemain musste im Auftrag des Vatikans gegen seine Mitbrüder in der Bischofskonferenz ermitteln.

Bild: Moritz Hager

So ein Witz!

«Ihre Heilung haben Sie dem lieben Gott und Ihrer robusten Natur zu verdanken», klärt die Ärztin den alten Bauern auf. «Gut, dass Sie das sagen, Frau Doktor. Ich hoffe, Sie berücksichtigen das auch bei Ihrer Rechnung.»

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal
Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Oberdorf 14, 6246 Altishofen,
pfarramt@parrei-altishofen-ebersecken.ch
Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:
Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen
Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil
Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon
Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

pfarramt@parrei-altishofen-ebersecken.ch
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
pfarramt@parrei-nebikon.ch
schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81
041 980 32 01
062 756 10 22
041 980 13 25

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@parreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: pfarreibriefservice.de

Es ist nicht wichtig, wie gross der Schritt ist,
sondern in welche Richtung er geht.

Quelle unbekannt, aus dem aktuellen Fastenkalender